

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 80 (2002)

Heft: 9

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« An der Schwelle zum Massenmarkt »

Nach eher schwierigen Jahren, in denen die hoch gesteckten Erwartungen der Anfangszeit fast zwangsläufig enttäuscht werden mussten, scheint sich die Bluetooth-Technologie nun etabliert zu haben. Zu dieser Einschätzung kommt eine neue Analyse¹ der Unternehmensberatung Frost & Sullivan zu Bluetooth-Plattformen und -Software.

Die Studie ist Teil des fortlaufenden Bluetooth-Marktseminars, in dem wichtige Marktentwicklungen kontinuierlich beobachtet, analysiert und beurteilt werden.

Anwendungsbereich

Mit Bestätigung der Spezifikation 1.1 im Jahr 2001 wurde der jahrelange Zustand der Vorläufigkeit und mangelnden Interoperabilität beendet. Bluetooth-Produkte, die teilweise sehr viel Zeit bis zur Marktreife brauchten, sind im letzten Jahr in größerer Zahl in den Handel gekommen und stehen jetzt an der Schwelle zum Massenmarkt. Bluetooth hat zweifellos an Bedeutung gewonnen und hätte auch ohne die erwartete Durchdringung des Massenmarkts noch genügend Chancen bei Nischenanwendungen.

Entscheidend für das weitere Vordringen der Technologie sind nach Michael Wall, Bluetooth-Experte bei Frost & Sullivan, der verstärkte Einsatz beim Zusammenwachsen von Kommunikations- und Computertechnik, die Schaffung drahtloser Datendienste und die Verfügbarkeit von Komplementärtechnologien. Der Anwendungsbereich für Bluetooth wächst dabei in dem Masse, wie sich die Technologie vom einfachen Kabelersatz hin zum Träger stärker formalisierter Netzwerkanwendungen entwickelt. «Obwohl Bluetooth kaum eine ernsthafte Konkurrenz für Mobilfunk oder Wireless LAN darstellen wird, kann die Technologie doch in bestimmten Umgebungen wichtige Funktionen übernehmen», meint Michael Wall. Marktchancen bieten sich dabei insbesondere für

Plattform- und Infrastruktur-Anbieter, Entwickler von Betriebssystemen, Anwendungssoftware-Entwickler und Dienstanbieter.

Tragbare Computer mit Bluetooth

Eine wichtige Rolle für die Verbreitung der Bluetooth-Technologie spielen die Betriebssysteme. Die Unterstützung durch ein Betriebssystem erleichtert die Integration von Bluetooth durch die Geräteanbieter, fördert die Interoperabilität zwischen verschiedenen Geräten und ermöglicht die Entwicklung von Anwendungssoftware. Weit fortgeschritten ist die Unterstützung durch Betriebssysteme für mobile Geräte, während das Echo bei PC-Betriebssystemen geringer ist. Laut Frost & Sullivan sollen im Jahr 2002 weltweit rund 1,6 Mio. tragbare Computer mit integriertem Bluetooth ausgeliefert werden. Bei Desktop-Computern wird von 100.000 Einheiten ausgegangen.

Die Lücke zwischen Betriebssystemen und Bluetooth-Anwendungen bzw. -Subsystemen wird bisher mit Middleware überbrückt. Dabei dürfte es sich um eine Übergangslösung handeln. Sobald entsprechende Komponenten in die Betriebssysteme integriert sind, wird Middleware nur noch bei Spezialanwendungen zum Einsatz kommen.

Dienstanbieter in den Startlöchern

Dienstanbieter entwickeln drahtlose Dienste, die über Bluetooth-Netze betrieben werden können und Zugang zu E-Mail, Internet, Personal Information Management (PIM), formalisiertem File Sharing und Synchronisation bieten. Zu diesen allgemeinen Anwendungen kommen individuell oder auf Nischenmärkte zugeschnittene Dienste für Unternehmenskunden oder Branchen mit besonderen Anforderungen. Vorstellbar sind

hier etwa Dienste, die in Hotels oder in Sportstadien angeboten werden. Derzeit machen vor allem die so genannten Public Hotspots von sich reden. An öffentlichen Plätzen wie Flughäfen, Bahnhöfen und Messen werden Bluetooth-Netze errichtet (derzeit allerdings eher Wireless LAN), die drahtlosen Internetzugang ermöglichen. Im Jahr 2006 werden laut der Prognose von Frost & Sullivan in Europa rund 13 000 Bluetooth Hotspots in Betrieb sein. Derzeit sind die Geschäftsmodelle allerdings noch in der Planungsphase und es wird noch eine Weile dauern, bis nennenswerte Umsätze erwirtschaftet werden können.

6

Frost & Sullivan
Stefan Gerhardt
Clemensstrasse 9
D-60487 Frankfurt a. Main
Tel. +49 (0)69 770 33 11
E-Mail: stefan.gerhardt@frost.com
Homepage: www.wireless.frost.com

¹ Titel der Analyse: Frost & Sullivan's Analysis of Bluetooth Platform and Service Providers. Preis der Studie: 4500 Euro.